

Reichstags schon über den mit Hilfe des Zentrums angenommenen Antrag auf Einführung der zweijährigen Dienstzeit der Marine eine Spannung zwischen dem Staatssekretär und der genannten Partei, so stellte sich ein erneuter Konfliktstoff ein, als ein Zentrumsredner die Forderung erhob, daß die Verpflegungszulagen an Offiziere nur während der dauernden Abwesenheit bei Fahrten auf hoher See, nicht aber auch beim Dienst im Hafen gezahlt werden solle. Darauf antwortete Staatssekretär v. Tirpitz: Ich glaube, es ist niemand in dieser hohen Kommission, der sich nicht klar darüber ist, daß ich an dem Tage, an dem dieser Antrag Gesetz wird, aufhören werde, Staatssekretär des Reichsmarineamts zu sein. Ich halte diesen Antrag für gänzlich undurchführbar. Freie Verpflegung für Offiziere und Mannschaften in See und im Hafen ist unerlässliche Vorbedingung für einen geordneten Dienstbetrieb an Bord. Solange die preussische und deutsche Marine besteht, und in allen fremden Marinen ist freie Verpflegung vorhanden. Andere Vertreter des Reichsmarineamts meinten, die Antragsteller übersehen nicht die Tragweite ihrer Forderung. Der Reichssekretär erklärte, er habe mit seinem Kollegen von der Marine schon häufig beratschlagt, wie Ersparnisse möglich seien, aber auf den Gedanken, die Tafelgelder für die Festtage abzuschaffen, sei er noch nie gekommen. Am heutigen Freitag sollen der Kommission genaue Aufstellungen über die Verpflegungszulage unterbreitet werden. Es ist zu erwarten, daß der Konflikt dann ebenso schnell beigelegt wird, wie er entstanden ist.

Vertliches und Sächsisches.

Witterungsaussicht für Sonnabend, den 15. Februar: Teilweise bedeckt, kühl und trocken.
Die Festordnung für die Eröffnung der elektrischen Bahn am 15. Februar sei unsern Lesern nochmals in Erinnerung gebracht: Vormittags 10 Uhr Abfahrt der in Hohenstein-Ernstthal antkommenden und in Hohenstein-Ernstthal wohnenden Festteilnehmer vom Staatsbahnhof mit der elektrischen Bahn nach Delsnitz i. E. Unterwegs Besichtigung des Verwaltungsgebäudes. In Gersdorf Ankunft etwa 10.45 Uhr. Empfang durch die dortigen Gemeindevertreter mit Gästen am Rathaus. Ansprache des Herrn Bergdirektors Hurlig und nachfolgendes Frühstück in der Schulturnhalle. Plakmusik am Rathaus. In Lugau Ankunft etwa 11.15 Uhr. Empfang durch die dortigen Gemeindevertreter mit Gästen an der Ortsgrenze mit Gersdorf. Ankunft in Delsnitz i. E. etwa 11.40 Uhr. Empfang durch die Gemeindevertreter von Delsnitz mit Gästen am Rathaus. Plakmusik. Bewirtung durch die Gemeinde Delsnitz. Abfahrt in Delsnitz i. E. mittags 12.30 Uhr, unterwegs Besichtigung der Wagenhalle und des Verwaltungsgebäudes durch die Delsnitzer, Lugauer und Gersdorfer Gäste. Nachmittags 3 Uhr Festmahl im Hotel „Drei Schwänen“ in Hohenstein-Ernstthal. Abends 8 Uhr Kommerz im „Grünen Tal“ für die Gersdorfer Einwohnerschaft und gleichzeitig Freitanz im „Blauen Stern“. Die Festrede zum Kommerz hält Herr Schuldirektor

Meiser, die Begrüßungsansprache der Kommerzleiter, Herr Bergdirektor Hurlig. Vorbereitungen für die Eröffnungsfeierlichkeiten zur Inbetriebnahme der elektrischen Straßenbahn sind fast vollendet; das Straßenbild am Bahnhof wird festlich gestaltet. Für das Festessen im Saale des Hotels „Drei Schwänen“ sind ca. 250 Einladungen ergangen und dürfte mit einer Teilnehmerzahl von etwa 200 jedenfalls gerechnet werden können. Die Direktoren der Sächsischen Ueberlandbahngesellschaft und der Gesellschaft für Bahn-Bau und -Betrieb aus Frankfurt sind hier bereits eingetroffen.
Die priv. Schützenkompanie in Altstadt hielt gestern Abend im Altstädter Schützenhaus ihr diesjähriges Winterfest ab, das durch die Gesangsvorträge des Herrn Konzertführers Robert Brunt aus Chemnitz eine besondere Note erhielt. Herr Brunt sang folgende Solis: Regitativ und Arie aus der Oper „Kerres“ von Händel, „Morgenhymne“ von Sentschel, „Widmung“ von Schumann und „Wenn Du kein Spielmann wärst“ von Hofmann. Die Begleitung hatte Herr Leo Kestler, der bekannte Komponist und Dirigent des Kestlerschen Doppelquartetts, übernommen. Die Gesangsvorträge hielten dadurch einen erhöhten Reiz, denn dem feinfühnigen Theo Kestler am Klavier zuzuhören bedeutet schon allein einen Genuß. Herr Brunt sang mit voller Baritonstimme, die des weichen Klanges und des Abgerundeten nicht entbehrt, wenn auch zum Schluß das Tremolo eine gewisse Härte zeigte. Sein Vortrag erntete reichen Beifall und mit einer Zugabe dankte der Sänger für den Applaus. Ein gut Teil des Beifalls ist wohl unbedingt auf das Konto der geschickt angelegten Begleitung zu setzen, die den Ausführungen als Meister des Instrumentals erkennen ließ. Die Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Naumann brachte für den übrigen konzertlichen Teil ein ausgewähltes Programm zur Geltung. Besonders gefallen das Streichquartett „Friede auf Erden“ von Scheibner, Richard Wagners Duettüre zur Oper „Wien“ und „Der Hofe Hochzeitszug“ von Joffel. Eine verhältnismäßig sehr gute Wiedergabe fand die leider unvollendete „H-moll-Symphonie“ von F. Schubert. Die aus dem „Allegro moderato“ und „Andante con moto“ bestehende Symphonie ist eins der besten Werke des unsterblichen Meisters. Die schwerfällig klagenden Weisen des ersten Satzes kamen recht gut zur Geltung; der Ton echter Trauer, der das Ganze durchzieht, mochte nicht auf den Abend gestimmt sein, dazu kommt noch die bekannte Schubert'sche Länge, die fast sprichwörtlich ist und so kam es, daß die Wirkung der Symphonie ziemlich verpuffte. Einige Kompositionen von Hamm, Fucik und Linie bildeten den Schluß des konzertlichen Teils, der eine dankbare Aufnahme fand und das Können des Orchesters in bestem Lichte zeigte. Herr Baumeister Richter, der Kommandant der Schützen, hatte während des Konzertes Gelegenheit genommen, die Teilnehmer namens der Kompanie herzlich willkommen zu heißen; ganz besonders dankte der Redner den passiven Mitgliedern für das jederzeit bezeugte Wohlwollen und den Chemnitzer Gästen für ihre Darbietungen. Ein flotter Walz, an dem alt und jung sich lebhaft beteiligte, beschloß den schönverlaufenen Abend.

Humoristische Konzerte.
 Wie aus dem Infanterieamt ersichtlich, konzertieren die Chemnitzer Apollo-Sänger nächsten Sonntag, den 16. Februar, zum Vorkühnertag in der Centralhalle (gen. Ueberbüch). Das aus 4 Herren bestehende, beliebte Ensemble ist sehr vielseitig und fand überall große Anerkennung. Wie wir hören, wird dasselbe außer urförmlichen Solofolgen, Duettz, Trios und Gesamtspielen auch gutgeschulte Vieler und Gänge zum Vortrag bringen. Wir verhehlen nicht, auch an dieser Stelle alle Freunde von Gesang und Humor auf den Besuch dieser Konzerte aufmerksam zu machen.
Oberlungwitz, 14. Febr. Das Festspiel „Vom Morgen bis zum Abend“ von Franziskus Nagler, das Herr Oberlehrer Dippmann gestern Abend mit den Kindern der oberen Schule im „Deutschen Kaiser“ nochmals zur Aufführung brachte, fand wiederum eine dankbare Aufnahme. Die Gesänge, Deklamationen und besonders die Gruppenbilder fanden lebhaften Anklang und wohlverdienten Beifall. Mit dem Erfolg der Aufführungen können die Leitung derselben und die beteiligten Herren Lehrer vollaus zufrieden sein. Dasselbe entspricht der klingende Erfolg in etwa dem Aufwand an Mühe und Zeitopfer.
Hohenstein-Ernstthal, 14. Febr. Die h. Gersdorfer, 14. Febr. Am Fackelzug anlässlich der Väterfeier wird sich u. a. auch noch der Turnverein 1 beteiligen.
Gersdorf, 14. Febr. Die hiesige Schützen-Schießgesellschaft 1 hielt gestern Abend im Gasthof „zum blauen Stern“ ihr diesjähriges Wintervergüngen bei guter Beteiligung ab. Die Ballmusik wurde von der köstlichen Kapelle ausgeführt. Im Laufe des Abends nahm der derzeitige Vorsteher, Herr Klempermeister Louis Waltherr, Gelegenheit, die Anwesenden herzlich willkommen zu heißen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die ehrende Auszeichnung von 6 Mitgliedern für langjährige treue Mitgliedschaft, und zwar der Herren Privatmann Heinrich Werner, Kohlenpediteur Johann Kretschmar, Klempermeister Louis Waltherr, Dampfseiffabrikant Robert Franz, Lederverwarenfabrikant O. Göze und Tischlermeister Carl Winkler, deren Mitgliedschaft 25-43 Jahre beträgt. Die Genannten erhielten vor parademäßig aufgestellten Schützenbrüdern durch Herrn Braumeister Gabel je eine silberne Ehrenmedaille unter ehrenden Worten und besten Wünschen ausgehändig. Im Namen der Jubilare dankte Herr Franz für die erwiesene Ehre und Aufmerksamkeit. Herrn Steiger Waltherr, dem derzeitigen Schützenkönig, wurde eine neue Schärpe überreicht, die von der Wirtin des Lokals gependelt worden ist. Im Laufe des Abends hielten folgende Herren noch Ansprachen: M. Kretschmar, R. Kretschmar, O. Göze und Uhlmann. Dem Tanz wurde von Jung und Alt fleißig zugesprochen. Das Vergüngen nahm einen überaus schönen Verlauf.
Crimmitschau, 13. Febr. In Langenreinsdorf sind gestern nachmittag 3 Personen in einer Düngergrube erstickt. Der 16 Jahre alte Knecht Hommel wollte in einer Jauchengrube den Abfluß reinigen, wobei er durch den Geruch betäubt wurde und in die Grube hineinstürzte. Der 60 Jahre alte Gutsbesitzer Julius Friedrich wollte den Knecht retten; er wurde jedoch gleichfalls betäubt und fiel hinein. Ebenso ist der 22jährige Sohn des Gutsbesitzers Friedrich beim

Rettungsversuch betäubt und auf gleiche Weise verunglückt. Herbeigerufene Nachbarn holten die drei aus der Grube heraus, sie waren jedoch bereits tot.
Breunsdorf b. Borna, 13. Febr. Am Dienstagabend gegen 1/2 10 Uhr brach im Tiefbau des Breunsdorfer Bergwerkes ein Teil eines Schachtes ein, wodurch sich große Wassermassen in den Schacht ergossen. Drei darin beschäftigte Bergleute sind ertrunken. Alle drei waren Familienväter. Sie hinterlassen zusammen fünfzehn Kinder. Einer der Verunglückten stammt aus Stockheim, ein anderer aus Ramsdorf, der dritte aus Rahnisdorf.
Parodie St. Trinitatis zu Hohenstein-Ernstthal. Am Sonntag Reminiscere, den 16. Februar, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Boenck. Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.
Parodie St. Trinitatis zu Hohenstein-Ernstthal. Am Sonntag Reminiscere, den 16. Februar, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über Matth. 18, 2. Nach der Predigt Abendmahlsfeier. Herr Pfarrer Albrecht. Nachmittags halb 2 Uhr kirchl. Unterredung mit den konfirmierten Jungfrauen.
Von Ansprung. Am Sonntag Reminiscere, den 16. Februar, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Begebenheiten
Berlin. (Priv.-Tel.) Die Austragung des Konfliktes zwischen dem Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz und dem Zentrum ist um einige Tage hinausgeschoben worden. Das Reichsmarineamt hat den Mitgliedern der Budgetkommission die gestern gewünschte Denkschrift über die Tafel- und Messgelder der Marineoffiziere zukommen lassen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Budgetkommission wird die Entscheidung über den streitigen Punkt bis Dienstag vertagt, um den Abgeordneten Zeit zum Studium der Denkschrift zu geben. Erst dann soll die Debatte wieder aufgenommen und über den Posten abgestimmt werden. Im Abgeordnetensaal nimmt man mit Sicherheit eine friedliche Lösung des Streites an.
Gmunden. (Priv.-Tel.) Aus hiesigen Hofkreisen wird berichtet, daß die Hochzeit des Prinzen August von Cumberland bereits im Mai stattfinden wird. Die Höfe von Berlin und Gmunden sollen gemeinsam beschloffen haben, die Hochzeit in Wien zu veranlassen. Kaiser Franz Josef hat den lebhaften Wunsch zur Teilnahme an der Hochzeitsfeier geäußert und um dem Monarchen die Umständlichkeiten einer Reise zu ersparen, soll dieser Schritt unternommen worden sein. Der Hauptgrund dürfte aber wohl die Neutralität des Wiener Hofes sein.
Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Die Türken und Bulgaren sind noch immer beschäftigt, Verstärkungen heranzuziehen. Die Türken sind dadurch im Nachteil, daß der Versuch Enver Pascha, mit 2000 Mann zwischen Rodosto und Tschirakof zu landen, an der Wachsamkeit der Bulgaren gescheitert ist. Dies erleichtert den Bulgaren den strategischen Rückzug von der Tschatalbicha-Linie nach einer ihr gelegeneren Stellung, in die sie offenbar die Tschatalbichaarmee zu lenken versuchen. Militärische Kreise sind daher auch der Ansicht, daß ein Entscheidungskampf schon in den nächsten Tagen geliefert werden kann.

Konfirmanden-Anzüge
 blau, schwarz und dunkelfarbig
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Franz Heinz
 Schneidermeister.
 Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstrasse.
 neben Hotel Schweizerhaus.
 Täglich Eingang von Neuheiten
 der Frühjahrs-Saison.

K. S. Militär-Verein 1.
 Hohenstein-Ernstthal.
 Morgen Sonntag
 abends 8 Uhr
 Versammlung
 im Vereinslokal.
 Um zahlreiches Erscheinen
 bittet
 der Vorstand.
Freim. Feuerwehr
 II. Kompanie.
 Heute Sonnabend abend 9 Uhr
 Versammlung
 im Vereinslokal.
 Der Vorstand.

Rekruten von
Oberlungwitz.
 Nächsten Sonntag punkt 3 Uhr
 Versammlung
 im „Deutschen Kaiser“.
 Mehrere Rekruten.

Malta-Kartoffeln
 2 Pfund 25 Pfg.
Harz-Käse
 4 Stück 10 Pfg.
 Kiste (100 Stück) 210 "
Finger-Käse
 3 Stück 10 Pfg.
 Kiste (100 Stück) 250 "
Max Breitschneider
 Hohenstein-Ernstthal
 Wiemarckstraße 3.

Ein Sofa,
 neu aufgestellt, billig zu verkaufen
 Hoh.-Er., Bahnstraße 10.

Aufgepaßt! Alle Tischler- u. Holzer-
 möbel, Spiegel u. Stühle
 verkauft die
Hohenstein-Gr. Möbel-Salle
Max Hütter, Dresdner Str. 43
 zu spottbilligen Preisen bei freier Lieferung.
 Günstigste Bezugsquelle für Brautleute.

Friedrich Dietel, Oberlungwitz
 Konserven-, Kolonial-, Farbwaren-, Cigarren-,
 Spirituosen- und Weinhandlung
 en gros gibt en detail
 10 Pfennig Rabatt auf 1 Mark nach Detailpreisen
 Reelle Waren. Mäßige Preise.
 empfiehlt billigt:
 Spratts Hühnerfutter, Rüdendutter, Hnndeluchen, Rüdendörner-
 mischung, Fruchtreis, Mais, Weizen, Hafer, Maisfrot, gemischte
 Taubenfutter, Singfutter für Stubenvögel in 10 Pfg.-Päckchen,
 Vogelfand. Nähmaschinen- und Fahrradöl, Dreschmaschinen-
 Motor- und Separatoröl, Wagenfett, Hufeisen, Maschinensett,
 Wagenlichte, Wagenschwämme, Carbid, Benzol, feinst. Paraffin-
 geschir- und Lederfett in Dosen zu 5 und 10 Pfd. billigt 2c.

Norddeutsche
Fischhalle
 Lungwitzer Straße.
 Heute frische Sendung
Seefische,
 Pfund 25 Pfg.
 Ausgesucht feinste Qualität
 Pfund 30, 32 und 35 Pfg.

Für
78
 Pf. Muskateller
88
 Pf. Blutroter Süßwein
 wird die 1/2 Weinflasche direkt
 vom Faß voll gefüllt
 in der Verkaufsstelle der
 altbewährten Firma
„Süßer Winkel“
 Herrmannstraße 1, Hoh.-Er.

Mädchen,
 die im Nähen von Herrentagen
 oder Oberhemden bewandert sind
 und
Lehrmädchen
 werden von Sonntag ab ange-
 nommen in der Herrenwäsch-
 näherei Reutirchberg 67 B.
Junges Mädchen
 als Kartonarbeiterin sucht
 E. W. Bohne,
 Hoh.-Er., Gartenstraße.
Nähware
 gibt aus
 Friedrich Taucher,
 Oberlungwitz.

Treiberin und
Ostermädchen
 für mechanisch sucht
 C. G. Beyer, Hoh.-Er.
5-6 Kettlerinnen
 oder Aufstoßerinnen bei 15-20
 Mark wöchentlich. Verdienst stellt
 sofort ein Ernst Steinbach,
 Wüstenbrand.
Ein Lehrling
 findet gutes Unterkommen bei
 Herrn. Spielberg, Bäckermstr.,
 Niederdorf i. E.
 - Kein Brotentagen. -

13-15000 Mk.
 als goldsichere 1. Hypothek auf
 ein neuerbautes Haus zum 1. April
 oder später zu leihen gesucht.
 Offerten unter W. 3000 an
 d. Geschäftsstelle dieses Blattes.
Gelben Saathafer,
 frühreifend und unverregnet,
 verkauft
Emil Wendler,
 Oberlungwitz.
 25 Centner Fl.-dr.
Schüttenstroh
 verkauft billig **Fr. Sonntag**
 in Gelbach Nr. 45.